

# Grabs gewinnt das Derby gegen Vaduz klar

**3:1-Sieg** Nichts wurde aus dem knappen Spiel zwischen Grabs und Vaduz im Halbfinale der Playoffs in Uster. Bis auf Jens Schoor (3:1-Sieg gegen Rudi Rohrmüller) gingen gestern nur die Grabser als Sieger vom Platz. Schliesslich ein verdienter Sieg der Werdenberger.

Philipp Kolb, Uster  
pkolb@medienhaus.li

Die erste Überraschung lieferte Rudi Rohrmüller auf Position eins. Er zeigte eine starke Leistung und spielte lange Zeit auf Augenhöhe gegen die Nummer 1 von Vaduz, Jens Schoor. Die Ausgangslage der beiden war unterschiedlich. Während Schoor auf ein 3:0 fokussiert war, konnte sich Rohrmüller aufgrund der Konstellation auf den anderen Positionen darauf konzentrieren, im richtigen Moment einen Satz zu gewinnen. «Das hat die Sache für Rudi schon einfacher gemacht. Wir hatten von Anfang an die Taktik, auf den ersten Positionen möglichst 3:0 und hoch zu gewinnen, um damit möglicherweise weiterzukommen. Das gelang aber nicht», erklärte Schoor nach seinem 3:1-Sieg gegen Rohrmüller.

## Jens Schoor kritisiert Schiedsrichterentscheide

Schoor war während der Partie oft nicht einverstanden mit den Entscheiden des Schiedsrichters, die ihm gerade in seinem Verlustsatz das Genick brachen. Schoor führte und hatte einen Satzball, verlor diesen und es stand 10:10. Was folgte, waren zwei harte Entscheide des Schiedsrichters hintereinander, was Rohrmüller und Grabs den einen wichtigen Satz einbrachte. «Das war eine Katastrophe, was da teilweise vom



Ein harter Kampf. Auf Position eins siegte Jens Schoor (l.) gegen Rudi Rohrmüller.

Bild: Philipp Kolb

Schiedsrichter entschieden wurde. Ihm hat auf diesem Niveau schlicht die Erfahrung gefehlt», geht Schoor mit dem Unparteiischen hart ins Gericht. «Er hat mit seinen Entscheiden das Spiel kaputt gemacht. In unserem Sport müssen die Refs ihre Entscheide auf Verlangen begründen, doch selbst diese Begründungen waren

daneben. Ein, zwei solcher Entscheide kann man hinnehmen, doch irgendwann reicht es», umschrieb Schoor.

## «Man will zeigen, wer im Rheintal am stärksten ist»

Im vierten Satz siegte Schoor dann klar 3:1. Rohrmüller hatte sein Ziel mit dem Satzgewinn erreicht

und brach schliesslich ein. Gleichzeitig duellierten sich auf Position drei Roger Baumann (vor Kurzem erstmals Senioren-Schweizermeister geworden) und Luca Wilhelmi. Mit 11:7, 11:7 und 11:6 verlor Baumann das Spiel. «Die Partie kann ich sehr schnell und einfach analysieren. Luca war nicht besser, er ist schlicht und einfach fit-

ter, schneller und jünger. Mit zunehmenden Alter muss man immer mehr arbeiten, um das Niveau zu halten, doch das liegt einfach nicht mehr drin. Was ich in einem Monat trainiere, spult Luca in einer Woche ab», zeigt es sich Baumann dennoch nicht enttäuscht. Wilhelmi auf der anderen Seite war mit seiner Leistung nicht

voll zufrieden. «Ich habe nicht mein bestes Squash gezeigt, spielte aber solider und mit höherem Tempo als Baumann. Schliesslich, denke ich, haben wir heute alles richtig gemacht. Auf drei Positionen konnten wir gewinnen und auf der vierten Position schaffte Rudi Rohrmüller den Satzgewinn», so Wilhelmi, und weiter: «Das war ein verdienter Sieg im Derby gegen Vaduz». Gemäss Wilhelmi war das Halbfinale gegen Vaduz doppelt speziell. Zum einen war es ein Playoff-Spiel, zum anderen ein Derby: «Natürlich will man beweisen, wer das stärkere Team im Rheintal hat.»

## Bianchetti verliert gegen jungen Ungaren

Die grösste Überraschung lieferte sicher der junge Balazs Farkas auf Position zwei. Er schlug Davide Bianchetti mit 2:0. Weiter wurde nicht gespielt, weil bereits alles entschieden war. Patrick Maier verlor seine Partie gegen Yannick Wilhelmi nämlich ebenfalls klar mit 3:0, wobei er im zweiten Satz zweimal recht klar führte, die Partie aber nicht mehr drehen konnte. Grabs spielt damit heute im Finale gegen Vitis Schlieren um den Titel, Vaduz trifft auf Sihltal.

## Grabs - Vaduz 3:1

Position 1: Rudi Rohrmüller - Jens Schoor 1:3 (9:11, 12:10, 9:11, 3:11). Position 2: Balazs Farkas - Davide Bianchetti 2:0 (13:11, 11:6). Position 3: Luca Wilhelmi - Roger Baumann 3:0 (11:7, 11:7, 11:6). Position 4: Yannick Wilhelmi - Patrick Maier 3:0 (11:1, 11:9, 11:0).

RANGE ROVER EVOQUE & EVOQUE CONVERTIBLE

**AB 385.- IM MONAT UND  
CHF 3'000.- ZUSATZAUSSTATTUNG.**



ABOVE & BEYOND



VON DER FREIEN WILDBAHN IN DEN DSCHUNGEL DER GROSSSTADT.

Der Range Rover Evoque und der Evoque Convertible sind perfekt auf die Stadt abgestimmt. Dabei begeistert ihr preisgekröntes Design genauso wie der neue Ingenium-Dieselmotor – unser treibstoff- und CO<sub>2</sub>-effizientester Motor aller Zeiten.

Jetzt profitieren bei Ihrem Land Rover Fachmann.

landrover.ch



\*Die Aktion läuft vom 01.01.2017 bis auf Widerruf und gilt für alle Range Rover Evoque und Evoque Convertible Modelle der Marke Land Rover bei Finanzierung über die MultiLease AG. Solange Vorrat. Leasingbeispiel: Range Rover Evoque Coupé 2.0 eD4 Pure, man., Frontantrieb, 150 PS, Normverbrauch gesamt: 4.2 l/100 km, 109 g CO<sub>2</sub>/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 134 g/km), CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung in g/km: 18, Benzinäquivalent: 4.6 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A, empfohlener Nettoverkaufspreis CHF 40'200.-, Rabatt 5% CHF 2'010.-, Anzahlung 20% CHF 7'638.-, Leasingrate CHF 385.-/Mt. Effektiver Jahreszinsatz: 3.97% (Laufzeit: 48 Mte./10'000 km/Jahr), exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Eine Anzahlung ist nicht obligatorisch (mit entsprechender Anpassung der Leasingraten). Die Kreditvergabe ist unzulässig, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Änderungen jederzeit vorbehalten. Preise inkl. MwSt. Abgebildete Modelle: Range Rover Evoque 2.0 TD4 HSE Dynamic, 5-Türer, man., 150 PS, inkl. Sonderausstattungen (Metallic-Lackierung und Black Design-Paket, adaptive LED-Scheinwerfer mit LED-Signatur (inkl. Waschanlage), 20" Leichtmetallfelgen mit 5 Doppelspeichen Satin Black). Normverbrauch gesamt: 4.8 l/100 km, 125 g CO<sub>2</sub>/km, (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 134 g/km), CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung in g/km: 21, Benzinäquivalent: 5.4 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: B, empfohlener Nettoverkaufspreis CHF 63'200.-. Range Rover Evoque Convertible 2.0 TD4 SE DYNAMIC, 150 PS, Normverbrauch gesamt: 5.7 l/100 km, 149 g CO<sub>2</sub>/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 134 g/km), CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung in g/km: 24, Benzinäquivalent: 6.4 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: D, empfohlener Nettoverkaufspreis CHF 61'600.-. Options4Free: Kostenlose Werks Optionen bei Neukauf im Wert von CHF 3'000.- (inkl. MwSt.). Gültig für Vertragsabschlüsse vom 01.01.2017 bis auf Widerruf. Free Service: 4 Jahre oder 100'000 km. Es gilt das zuerst Erreichte.